

DIE HAUPTSPRACHEN DER ERDE



Die Verteilung der verschiedenen Sprachen auf dem Erdball hat durch die Veränderung der Erdkarte infolge des Weltkrieges manche Verschiebung erfahren. Wertvoll ist darum eine Zusammenstellung von Erich Pagel in der „Umschau“ über die Hauptsprachen, die von mehr als 30 Millionen Menschen gesprochen werden. Nach der Zahl der Sprecher steht das *Chinesische* mit etwa 300 Millionen, die sich seiner bedienen, an erster Stelle. Dabei handelt es sich hier aber weniger um eine Sprache, als vielmehr um eine Sprachengruppe, denn die einzelnen chinesischen Mundarten unterscheiden sich sehr viel schärfer voneinander als etwa die deutschen. Unter diesen Mundarten ist das Nordchinesische am wichtigsten, weil es Umgangs- und Schriftsprache in dem politisch einflussreichsten Gebiet Chinas ist. An zweiter Stelle steht *Englisch* mit 120 bis 130 Millionen Sprechern; es ist die verbreitetste Weltverkehrssprache und wird wohl seine Stellung auch behaupten.

Deutsch wird von mehr als 70 Millionen gesprochen; außer in Deutschland, Deutschösterreich und der deutschen Schweiz noch in Teilen der Tschechoslowakei, Polens, Litauens, Estlands, Livlands, in Siebenbürgen und auf Sprachinseln in Ungarn und Rußland. Außerdem leben in Amerika noch etwa 10 Millionen Deutsche mit deutscher Muttersprache, und bis zu den Umwälzungen durch den Krieg gab es in Australien 100 000, in Asien 60 000, in Afrika 70 000 Deutsche. Starke deutsche Bestandteile enthält auch das sogenannte „Jiddisch“, das von etwa 6 Mil-

lionen Menschen in Polen, Rußland und Amerika gesprochen wird; diese Sprache, die allerdings mit hebräischen Buchstaben geschrieben wird, beruht auf einem oberdeutschen Dialekt, in den schriftdeutsche, hebräische und polnische Wörter aufgenommen sind.

An vierter Stelle steht das *Russische* mit etwa 70 Millionen Sprechern, die in Großrußland und Sibirien leben. Weißrussisch und Kleinrussisch sind dem Russischen sehr ähnlich, und wenn es zu einer Wiedervereinigung Rußlands mit der Ukraine und Sibirien käme, dann würde das Russische das größte zusammenhängende Sprachgebiet der Erde umfassen, nämlich 20 Millionen Quadratkilometer mit 120 Millionen Sprechern. *Spanisch* wird von etwa 60 Millionen gesprochen; fast ebenso viele Menschen bedienen sich des *Japanischen*. Das *Französische* steht an siebenter Stelle, und zwar gebrauchen es 46 Millionen in Frankreich, Belgien, Algerien und einem Teil Kanadas. Französisch ist noch immer Weltverkehrssprache, besonders im nahen Orient, aber seine frühere große Bedeutung hat es zweifellos eingebüßt. Diejenigen beiden Sprachen, die dem Französischen in ihrer Verbreitung nahe stehen, sind das *Bengali*, das in der indischen Provinz Bengalen von etwa ebenso vielen Menschen gesprochen wird wie das Französische, und das *Hindostani* mit über 40 Millionen Sprechern in Nordindien. Danach kommt das *Italienische* mit 35 Millionen Sprechern. Endlich kann man zu den Hauptsprachen noch das *Arabische* rechnen, das über 30 Millionen in Arabien, Syrien, Mesopotamien, Ägypten und Nordafrika sprechen.

VERSCHIEDENES

Bestrebungen zur Rechtschreibreform in Dänemark. Eine Bewegung für Abschaffung der großen Buchstaben bei den Hauptwörtern ist in Dänemark entstanden. Dänemark ist das einzige der skandinavischen Länder, das bisher noch die Großbuchstaben beibehalten hat. — In Deutschland scheinen die Reformbestrebungen auf dem Gebiete der Rechtschreibung nun endlich zur Ruhe gekommen zu sein. Von einer weiteren Beunruhigung der Öffentlichkeit ist nichts mehr zu spüren. Die Reichsregierung hat wohl unter dem ungeheuren Druck der politischen und wirtschaftlichen Aufgaben und Lasten und der starken Widerstände, auf die sie stieß, diese Angelegenheit auf künftige ruhigere und bessere Zeiten zurückgestellt und damit auch der Forderung der Korrektoren Rechnung getragen.

Sprachwitziges. *Mit ihm verschied . . .* Ein großer Mann stirbt selten allein; denn im Nachruf heißt es gewöhnlich: „Mit ihm verschied einer der bedeutendsten . . .“

„*Selten*“ fleißig. Minna strotzte von Faulheit und machte Schmu, wo sich ihr Gelegenheit dazu bot. Dessenungeachtet will sie ihren einwandfreien Fleiß nebst Ehrlichkeit bescheinigt haben. So schreibt denn die Hausfrau ins Zeugnis: „Minna war selten fleißig und ehrlich.“

Ein Dirndl — das war früher ein Mägdlein aus anmutigen süddeutschen Gebirgsgegenden; es trug einen kurzen Rock, hatte dralle nackte Arme und sich die Zöpfe um den Kopf geflochten. Heute ist das anders. Das „Dirndl“ tritt in ganz Deutschland, besonders massenhaft auch in der Reichshauptstadt und in andern Großstädten auf. Sprachlich bemerkenswert ist dabei, wie sich der Begriff „Dirndl“ von der Person (dem Mädchen) auf die Sache (das Dirndlkleid) übertragen hat. Das Mädchen oder auch die Frau kann sich heute ein „Dirndl machen lassen“ und „im Dirndl gehn“. Man kann ein „Dirndl“ kaufen oder umtauschen, kann es in den Schrank hängen; man kann das „Dirndl“ auch aufschneiden, zertrennen oder ändern lassen.

FRAGEKASTEN

Die Beantwortung erfolgt durch unsern Rechtschreibfachverständigen, Kollegen Otto Reinecke, Berlin SO 26, Elisabethufer 57 (Fernruf: Moritzplatz 6778), der in eiligen Fällen auch kurze schriftliche Antwort erteilt, wenn der Anfrage Freiumschlag oder Antwortkarte beiliegt.

Anfrage: Häufig findet man das Wort *Polyglotte* angewandt auf Menschen, die viele Sprachen beherrschen. Die Lexika, die mir erreichbar sind, verzeichnen aber alle nur: *Polyglotte*, vielsprachiges Werk.

W. S., Bln.

Antwort: Der *Polyglott* (ohne Schluß-e): einer, der viele Sprachen spricht; vgl. der *Polyhistor* (Vielwisseur). — *Die Polyglotte*: Buch in mehreren Sprachen. — *Die Polyglottie*: Vielsprachigkeit.

Anfrage: „Auf zuverlässige Papiere liefert unsre Firma . . .“ oder: „Auf zuverlässigen Papieren . . .“ Wie ist es richtig? A. H., D. (Rhld.)

Antwort: Kann man bei dem Vorwort „auf“ weder wo? noch wohin? fragen, so steht danach in der Regel der vierte Fall. Richtig ist also: „Auf zuverlässige Papiere liefert usw.“ Zu einer zweifelsfreien Beurteilung ist es übrigens erforderlich, nicht nur das Bruchstück eines Satzes, sondern möglichst immer den vollständigen Satz einzusenden.

H. T. in Pxr. Wenn der Schriftleiter beim Druck des Zirkusberichts auf seine Schreibung des Wortes „Pieße“ bestand, das Sie der Rechtschreibung gemäß in „Piece“ geändert hatten, so zeugt das bei dem Herrn entweder von bedauerlicher Unkenntnis der Rechtschreibung oder von Eigenbrötelei. Wenn er aber gar auch Ihr vollkommen richtig angewandtes „deren“ in die von ihm so geschriebene Form „derem“ (. . . Auftreten es zu danken war) verböferte, so erkennt man daran wieder einmal, daß so mancher Schriftleiter auch mit der deutschen Sprachlehre recht wenig vertraut ist. Wie sehr irrte doch der alte, ehrliche Wustmann, als er die falschen Formen „derem“ und „dessem“ eine Verirrung der Setzer nannte!